

Preis dahin, denn der Bizegspan Iffekus erklärte, daß den ersten Preis nur ein magararisches Lied erhalten dürfe. Darob entstand nun ein Riesenspektakel. Die Neulager und Hagfelder Sänger, denen die Lugoser Rumänen wacker sekundierten, brachen in stürmische Abzürufe aus, so daß Bizegspan Iffekus sein Heil in der Flucht suchen mußte.

Der Kronprinz von Serbien in Österreich. Kronprinz Alexander von Serbien ist zum Kurgebrauche in dem steirischen Kurorte Rohitsch-Sauerbrunn eingetroffen.

#### Frankreich.

Präsenzlisten für die Abgeordneten. Die Kammer nahm einen Gesamtwurf betreffend die Einführung von Präsenzlisten für die Deputierten mit 441 gegen 77 Stimmen an. Vorher wurde ein Amendement angenommen, wonach jeder Deputierter, der während sechs Sitzungen seinen Namen nicht in die Präsenzliste einträgt, als ohne Urlaub abwesend betrachtet wird.

#### Türkei.

Eine Kabinettskrise in Sicht? Die Demission des Kabinetts Hilmi Pascha, auf dessen Sturz die Jungtürken hinarbeiten, soll nahe bevorstehend sein.

Der Scheich al Islam für die religiöse Gleichberechtigung. Der Scheich al Islam richtete an alle Muftis, geistlichen Richter und Ulemas eine Proklamation, welche auf Grund von Koranzitaten erklärt, daß der Religionsunterschied kein Hindernis für die Gleichberechtigung bilde und die Aufforderung enthält, das Gleichberechtigungsprinzip streng zu achten und der Bevölkerung nahe zu legen, in Eintracht mit der nichtmohammedanischen Bevölkerung zu leben.

### Aus Stadt und Land.

(Arbeitsminister Erzelenz Ritt) kam vorgestern in Innsbruck an und nahm im Hotel „Habsburgerhof“ Absteigequartier. Heute früh begab sich der Minister nach Bozen, um von dort aus per Automobil die Reise nach dem Sommerfrischorte San Martino di Castrozza fortzusetzen.

(Statthalter Freiherr von Spiegel) ist gestern nachts wieder nach Innsbruck zurückgekehrt.

(Promotionen.) An der Innsbrucker Universität wurden heute die Herren Siegfried Kraft aus Kufstein, Bruno Mamoser aus Unigl bei Salzburg, Otto Reiter aus Schwaz und Alfred Wächter aus Klauring in Tirol, Sekundararzt an der Augenklinik, zu Doktoren der Gesamtheilkunde promoviert.

(Die Jubiläumsausstellung) im Pädagogium wird morgen Donnerstag eröffnet. Wie man uns mitteilt, wird wegen Abwesenheit des Protectors der Ausstellung, Landeshauptmann Dr. Rathrein, von einer feierlichen Eröffnung abgesehen; dieser erste Tag bleibt nur für die Ehrenmitglieder und deren Angehörige, sowie für die Vertreter zur Besichtigung der Ausstellung vorbehalten.

(Fahrt im Freiballon über die Alpen.) Alpen-Fahrten gehören immer zu den sportlich reizvollsten Unternehmungen der Vereine für Luftschiffahrt, und nur wenigen Sportleuten (Spelterini, Viktor de Beauclair u.) ist es beschieden gewesen, Haupt-Massive des Hochgebirgs zu überfliegen. Zur Zeit ist der Ballon „Graf Zeppelin“ des Sächsischen Vereines für Luftschiffahrt aus Dresden in Innsbruck eingetroffen, um diesen Versuch zu machen. Es ist der vierte Versuch dieser Art, der von Innsbruck aus unternommen wird. Der Luftballon „Graf Zeppelin“ (2300 Kubikmeter) hat sehr ansehnliche Abmessungen und übertrifft an Größe die früheren Ballons, die hier gestartet sind, erheblich. Die Führung liegt in den Händen des Hauptmanns v. Funke aus Dresden, als Passagiere finden im Korbe zwei Schwestern Große aus Meissen Platz, die als Sportfliegerinnen schon manchen Gipfel bezwungen haben und keine Neulinge im Ballonfahren sind. Die Luftschiffer erklären, in Innsbruck günstiges Wetter und vorteilhafte Windrichtung abwarten zu wollen, um den Aufstieg zu unternehmen.

(Für die Besucher des Jahrhundertfeier-Landesfest- und Freischießens.) Das Wohnungsbureau ist organisiert unter der Bezeichnung: „Wohnungsbureau für

die Jahrhundertfeier in Innsbruck, Meinhartstraße 16, Hotel Arcid“. Dahin sind alle auf Wohnungen bezüglichen Korrespondenzen zu richten.

(Ganghofer — Kontra Kranewitter.) Wie wir erfahren, hat der bekannte bayerische Schriftsteller Dr. A. Ganghofer den Tiroler Schriftsteller Franz Kranewitter geklagt. Die Klage wird auf eine Kritik zurückgeführt, welche Kranewitter über den „Progenbauer“ Ganghofers schrieb. Kranewitter warf Ganghofer vor, daß er sich in dem Werke, einem Volksstücke, an Anzengruber anlehne. Dr. Ganghofer verlangte von Kranewitter die Zurücknahme dieser Anschuldigung, was Kranewitter ablehnte. Daraufhin betrat Dr. Ganghofer den gerichtlichen Weg in Form einer Ehrenbeleidigungsklage gegen Kranewitter. Die interessante Verhandlung findet demnächst vor dem hiesigen Landesgerichte statt.

(Tirolische Münzen und Papiergeld.) Wie wir hören, wird Herr Zahnarzt Hruschka seine Tiroler Münzensammlung, welche alle Kupfer- und Silbermünzen, wie alle Papiergeldsorten, welche von 1800 bis 1900, also während der Andreas-Hoferzeit und während der Zeit der bayerischen Regierung in Tirol kursierten, während der Festtage in Innsbruck ausstellen. Manche Veteranen werden altbekannte Münzen wieder erkennen.

(Ein Gremium der Verkehrsvereine) welchem die behördlich konzessionierten Inhaber der Realitäten-, Geschäfts-, Hypotheken- und Darlehens-Verkehrsbureaus in Tirol und Vorarlberg angehören sollen, hat sich mit dem Sitz in Innsbruck gebildet. Die konstituierende Versammlung fand am Sonntag Vormittag im Restaurant „Maximilian“ statt. Die Statthalterei und der Stadtmagistrat und die Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, entsandten hiezu Vertreter. Das Wiener Gremium war durch seinen Vorstand Mittermüller vertreten. Nach Genehmigung der Statuten, welche bereits von der Statthalterei zur Kenntnis genommen wurden, und Festsetzung der Höhe der Eintrittsgebühr und des Mitgliedsbeitrages wurde der Gremialausschuß gebildet. Denselben gehören an: Konketti u. Drahorad in Bozen, Ferdinand Rainer in Schwaz, M. v. Suggenberg, Fritz Heigl und J. Jessacher in Innsbruck. Zu Revisoren wurden gewählt: Bankbeamter Anton Schmidt und Privatbeamter von Bilas. Die erste Aktion des neuen Gremiums wird darin bestehen, die Provisionen für alle Sensale in Tirol und Vorarlberg einheitlich zu gestalten. Die Vertreter der Statthalterei und des Stadtmagistrates begrüßten die Gründung eines Gremiums und versicherten daselbe tatkräftiger Unterstützung seitens ihrer Behörden. Nachdem noch von verschiedenen der Anwesenden, besonders von Seite des Wiener Gremialvorstandes auf die vollständigen Mängel des jetzigen Schutzes dieses Berufes und auf die denselben und der Allgemeinheit schwer schädigenden Mängel hingewiesen wurde, schloß der Vorsitzende Fritz Heigl mit dem Danke an die erschienenen Gäste und Berufskollegen die Versammlung.

(Abgängig.) Am 18. d. M. vormittag begab sich der 28jährige Chemiker Gottfried S. auf einen Spaziergang und ist bisher nicht zurückgekehrt. Derselbe ist mittelgroßer, schlanker Statur, hat auffallend blasser Gesichtsfarbe, einen leichten, blonden Schnurrbart, kurze, blonde Haare, braune Augen, scharfe Gesichtszüge, Narben (Schmisse) auf der Stirne und auf der linken Wange und trägt Zwickel. Bekleidet ist er mit dunkelgrünem Sacco-Anzug, braunem Hut, violetter, gebundener Krawatte und gewöhnlichen Schuhen. Sollte jemand über den Vermissten irgend eine Auskunft geben können, so wird dringend gebeten, dieselbe an die Adresse Innsbruck, Hapsingerstr. 9, 1. St. erteilen zu wollen.

(Ein Simulant?) Von der Rettungsabteilung erhalten wir folgenden Bericht: Vor dem Landhaus wurde gestern vor 7 Uhr abends ein Tagelöhner namens Ruml anscheinend von epileptischen Krämpfen befallen. Die Rettungsabteilung, welche berufen wurde, erkannte in dem Manne einen Simulanten, der seinerzeit die wegen ihm ausgetragten Sanitätsmänner durch falsche Angaben irregeführt und bis außerhalb Ambras hinausgelockt hatte. Er wurde der Polizei übergeben. Es kommt häufig vor, daß solche Leute mit mehr oder weniger Geschick derartige

Anfälle fingieren, um hernach von Mitleidigen etwas zugesteckt zu erhalten.

(Zu Gunsten der freiw. Rettungsabteilung.) Am Achensee fand Herr Ludwig Eisner aus Wien eine Brieftasche mit 200 Kronen Inhalt. Er gab dieselbe auf dem städt. Fundamente in Innsbruck ab, verzichtete aber auf den Finderlohn von 20 Kronen zu Gunsten der Rettungsabteilung. Der Verlustträger hatte sich gleichfalls beim städt. Fundamente gemeldet. — Auf Grund einer Strafsache des Herrn M. gegen Frau S. erhielt die Rettungsabteilung den Betrag von 5 Kronen zugesandt.

(Vom städt. Männerbade.) Man schreibt uns: Die letzten schönen und endlich auch sommerlich warmen Tage haben auch die Babelust gezeitigt und die Frequenz der öffentlichen Bädereianstalten wesentlich gesteigert. In unserer neuen, betreffs Ausstattung und Reinheit des Wassers in Tirol einzig dastehenden Männerbaderanstalt war schon wiederholt um 11 Uhr keine Kabine mehr frei. Die Besucher sind vielfach auch Fremde, welche voll des Lobes über diese prächtige Anstalt sind. Allerdings erweist sich die erst seit Jahresfrist bestehende Neuanlage jetzt schon als ganz ungenügend gegenüber dem Zuspruche. Es geht übrigens das Gerücht, daß in Bälde an das gegenwärtige Bad ein neues, größeres angeschlossen werden wird. Dies wäre sehr zu begrüßen, umso mehr, als dann auch die Damenwelt Aussicht befände, die Anstalt benutzen zu können. Leider macht sich in der Anstalt die liebe „untere Jugend“ allzusehr bemerkbar. Die Baderanstalt wird von dieser mehr als Zummelplatz wie als Bad benützt. Das fortwährende Rennen, Spielen und Gejohle ruft bei älteren Herren manch ernstes Wort der Entrüstung hervor. Abhilfe wäre sehr am Platze. Gestern nachmittag wurde ein des Schwimmens unkundiger Knabe von einem mutwilligen Knaben in das Bassin gestoßen. Nur der Wachsamkeit des tüchtigen Schwimmmeisters Putrich, der dem Knaben sofort nachsprang, ist es zu danken, daß eine Katastrophe abgewendet wurde. Das Ballenspiel in dem ohnedies sehr kleinen Bassin sollte abgeschafft und die allzulange Baderzeit zum Vorteile des Verkehrs und der Unternehmung restringiert werden.

(Ein Zwischenfall auf der Mittelgebirgsbahn.) Am Sonntag nachmittags mußte ein von Jgls nach Innsbruck verkehrender Personenzug auf offener Strecke angehalten werden, weil sich eine häuerlich gekleidete Frauensperson auf dem Geleise befand, welche auf die gegebenen Warnungssignale nicht achtete. Als der Zug wieder weiter fuhr, wurde die Frauensperson vom erzürnten Maschinisten mit einem Kübel Wasser bedacht. Sie dürfte Selbstmordgedanken gehabt haben oder betrunken gewesen sein.

(Alpine Nachrichten.) Mit dem Baue der Veranda am Schutzhause auf dem Patzschkofel wurde bereits begonnen. Die Neutlingerhütte auf der Wildebene (Ferswallgruppe) geht ihrer Vollendung entgegen. Die Eröffnung und Einweihung wird Anfangs August stattfinden. Die Rappenseehütte der Alpenvereinssektion Allgäu-Rempten ist dem andauernd starken Besuche nicht mehr gewachsen, weshalb eine abermalige Vergrößerung der Hütte geplant ist, deren Kosten auf 45.000 Mark veranschlagt sind. Die Otto Mayrhütte im Reintale wird durch einen Anbau vergrößert. Die Bauarbeiten am Augsburger Höhenweg schreiten rüstig vorwärts, so daß die Eröffnung voraussichtlich Mitte August wird stattfinden können.

(Die Besucher des Gletschtales im Karwendelgebirge) werden ersucht, mit Rücksicht auf die stattfindenden Jagden während des ganzen Monats August den Aufstieg zum Hohen Gletsch nicht durch das Rieggelkar zu nehmen, sondern den Weg über den Rücken westlich davon einzuschlagen.

(Wieder gefunden.) Wie man uns aus Zell am B. berichtet, ist der von dort abgängige Sägegehilfe Martin Gattermig in St. Johann in T. ausgeforscht worden.

(Aus Thiersee) schreibt man uns unterm 18. ds. M.: Seit 15. Juli verkehrt täglich zweimal ein Stellwagen zwischen Kufstein und Bayrischzell, und zwar ab Kufstein, Bahnhofplatz, 3 Uhr 30 Min. früh und 2 Uhr 30 Min. nachmittags, ab Bayrischzell zur gleichen Stunde. Es ist dadurch einerseits eine herrliche Fahrt durch das romantische Schmidtal,